



Pfarrbrief

**des Pfarrverbandes
Edling – Reitmehring – Rieden
Fastenzeit – Ostern 2013**



**01. Mai 2003 – 01. Mai 2013
10 Jahre Pfarrverband Edling-Reitmehring-Rieden**

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling
Hauptstr. 27,83533 EdUng
WEB: www.pv-edling.de
E-Mail: St-Cyriacus.Edling@erzbistum-muenchen.de
St-Peter.Rieden@erzbistum-muenchen.de

Pfarrer: Hippolyte Ibalayam
Diakon Michael Bichler und Diakon Georg Wimmer
Pfarrer i. R. Karl Wuchterl, Seelsorgemithilfe

Pfarrbüro Edling:

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr, 8:00 - 11:00 Uhr

Mo und Do 15:00 -18:00 Uhr

Tel.: 08071/2762

Sekretärinnen: Frau Angelika Ortner und Frau Rosmarie Hermann

Pfarrbüro Soyen:

Öffnungszeiten

Di, Mi und Do 9:00-11:00 Uhr

Tel: 08071/8666

Sekretärin: Frau Emi Ramschl

Sprechzeit Diakon Bichler: Di 15:00 -16:30 Uhr Soyen

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Edling Di 15:00 -16:00 Uhr, nur nach tel.
Vereinbarung

Montag ist grundsätzlich der Studientag des Pfarrers

Bankverbindung:

Edling	Konto 258580 Raiffeisenbank Edling BLZ 71160161 Konto 180224 Sparkasse Edling BLZ 71152680
Reitmehring	Konto 3201287 Raiffeisenbank Edling BLZ 711 601 61
Soyen	Konto 410870 Raiffeisenbank Soyen BLZ 701 695 24 Konto 241372 Sparkasse Soyen BLZ 711 526 80

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Das Leben bietet immer wieder Stationen an, auf die es sich Joa zurückzublicken. Das gilt sowohl für jeden Einzelnen von uns als auch für unsere Gemeinschaft im Pfarrverband. So dürfen wir in dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes auf 10 Joa Miteinander zurückschauen. **1. Mai 2003** bis 1. Mai 2013: Was haben wir in den letzten 10 Jahren gemeinsam bewegt?

Diese Gelegenheit nutze ich, um die sicher nicht einfache aber doch großartige Arbeit meiner Vorgänger Pfr. Bernd Joa, Pfr. Georg Lindl und Pfr. Dr. Josef Franik zu loben und zu würdigen. Sie haben Spuren hinterlassen, die davon erzählen, dass es hier Leben gab und gibt, da sich hier etwas zutrug und zuträgt. Ihnen und allen, die den Weg mitgegangen und mitgestaltet haben, ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Wie sehen wir unsere gemeinsame Zukunft? Darüber werden das Seelsorgeteam und die Gremien beim Klausurtag am 16. März 2013 Soyen reflektieren.

Zum festlichen Gottesdienst am 1. Mai 2013 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Cyriacus, Edling, sowie zur Pfarrverbandsmaiidacht um 19:30 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt, Kirchreit, möchten ganz herzlich einladen.

Euch/Ihnen allen wünsche ich im Namen des Seelsorgeteams ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Hippolyte Ibalayam
Pfarrer

Mitten im Alltag Auferstehung erleben

"Christus ist auferstanden! -Er ist wahrhaft auferstanden, halleluja!"

Dieses Glaubensbekenntnis ist den orthodoxen Christen so bedeutend, dass für sie erst durch diese österliche Grußformel, diese Verkündigung zu Ostern wird.

Aber wie ist das eigentlich mit der Auferstehung? Ist sie eine fantasievolle Erfindung von Menschen, die ihre Lebenssituation nicht mehr zu ertragen wissen und sich die Augen zuhalten, um sich eine heile Welt auszudenken? Oder ist sie ein einmaliges Ereignis, bezogen auf eine einzige hervorragende Person, Jesus, dessen regelmäßig gedacht wird, aber sonst mit dem Alltag wenig zu tun hat?

Ich meine: Weder, noch. Auferstehung ist für mich eng verknüpft mit dem "Schon" und "Noch nicht" des Reiches Gottes: bereits angebrochen aber noch nicht vollendet. Sie ist eine Wirklichkeit Gottes, die in seiner Liebe zu uns Menschen gründet. Sie ist das größte Wunder des Lebens.

Denn das Leben ist ja wundervoll und schön. Nach dein besonders langen und trüben Winter setzt es sich im Frühjahr mit seinem frischen Grün und der verschwenderischen Farbenpracht der Blüten immer wieder neu durch. Tote Zweige erblühen, Vogelgezwitscher durchbrechen das Schweigen; die ganze Natur kann das Leben mit seiner spontanen Kraft und Freude wieder gewinnen. So gewinnen auch wir Christen in der Osterfreude den Blick auf das Herz für das Wunderbare in unserem und im Leben der anderen wieder. Wir können in Bezug auf Auferstehung an unsere Alltagserfahrung anknüpfen und dafür sensibel werden, dass im Alltäglichen bereits etwas erahnbar, ja sogar erfahrbar ist, von dem wir glauben, dass es einmal sein wird.

Wer so an die Auferstehung glaubt], investiert in das Leben - in das Leben, das jetzt ist und einmal vollendet wird in Herrlichkeit. Mit anderen Worten: Wer die Welt mit österlichen Augen sieht, weiß, dass das Leben einen Sinn hat und es sich zu leben lohnt. Alle menschlichen Brüche, all unsere Versäumnisse, alle Wunden, alles Sterbliche und aller Tod sind durch Ostern geheilt und sind hineingenommen in das Leben. Das Leben behält die Oberhand.

Diese Zusage gibt Gott uns in seinem Sohn Jesus Christus, dem Auferstandenen. Als Beschenkte, als Auferstehungsteilhaber können wir das Wunder Leben immer wieder neu entfalten, Freude dar haben. Denn all die kleinen Großartigkeiten wie das explosionsartig Aufleben der Schöpfung in jedem Frühjahr, die Geburt eines Kind Momente großen Glücks und tiefster Freude sind für mich Momente durch die etwas von Auferstehung funkeln kann.

Auch zu erleben, wie sich aus einer völlig verfahrenen Situation heraus plötzlich ein ungeahnter Weg in die Zukunft auftut, kann eine Ahnung von Auferstehung aufscheinen lassen. Hilflos, völlig am Ende am Boden liegen, - doch auf einmal neuen Mut bekommen, wie geschenkt, ohne dass man es erklären kann. Plötzlich wieder die Kraft haben, aufzustehen und loszugehen. Das ist eine Erfahrung, die schon viele Menschen gemacht haben. Oder wenn Versöhnung möglich wird und eine Beziehung, die beendet, "gestorben" erschien, wiederbelebt werden konnte, kann das ein Auferstehungsmoment mitten am Tag und mitten im Leben sein.

Damit wird die österliche Botschaft für uns Christen "nicht nur zum Geschenk, sondern auch zum Auftrag, im Alltag unsere Sinne nicht von Selbstverständlichkeiten vernebeln lassen. Es ist unsere Aufgabe Menschen beim "Aufstehen" zu unterstützen: Kranke heilen, Armen ihre Würde zurückgeben, Heranwachsende ermutigen statt zu knicken, Verzweifelte trösten, so dass sie wieder nach vorn schauen können und ihr ganz persönliches Ostern erleben.

Pfr. Hippolyte Ibalayam

Wechsel im Pfarrbüro Edling

Am 31. März 2013 ist es soweit: **Frau Angelika Ortner** hört nach 30 Jahren als Pfarrsekretärin in Edling auf. Ich durfte die letzten 7 Monate mit Fr. Ortner zusammenarbeiten und werde von ihr das Bild einer sehr kompetenten, freundlichen und immer pünktlichen Mitarbeiterin in Erinnerung behalten. Kein einziges Mal habe ich sie schlecht gelaunt erlebt. Und ich glaube, ihr unvergessliches Lächeln hat vielen, die mit verschiedensten Anliegen ins Pfarrbüro kamen, gut getan. Für dieses ihr Wesen und für ihre langjährige Bürotätigkeit danke wir ihr recht herzlich. Und für die Zukunft wünschen wir ihr weiterhin stete Gesundheit, Lebensfreude, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Eine Nachfolgerin für Fr. Ortner ist schon da: **Frau Christa Bernstetter**, eine die schon mit dem Leben und den Abläufen in unserer Pfarrgemeinde vertraut ist, und die vielen durch ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement gut bekannt ist. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr Freude, Segen und Erfüllung in ihren neuen Aufgaben. Für beide - Fr. Angelika Ortner und Fr. Christa Bernstetter - gilt, was im schönen Lied aus dem evangelischen Gesangbuch (Nr. 175) heißt:

*Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei Dir,
Herr, füll Du uns die Hände!*

Pfr. Hippolyte Ibalayam

Vergelt's Gott Frau Ortner

Frau Angelika Ortner beendet zum 31. März 2013 ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin. Sie war gut 30 Jahre der gute Geist im Pfarrbüro Edling. In all den Jahren hat sie stets sehr gut mit den inzwischen vier verschiedenen Pfarrern zusammengearbeitet. Für die Pfarreiangehörigen war sie als konstante und gut bekannte Person meist die erste Ansprechpartnerin in allen Lebenslagen der Gemeindeglieder. Mit ihrer gefühlvollen und einfühlsamen Art war sie Vermittlerin und Zuarbeiterin in allen Seelsorgeaufgaben zwischen Pfarrer und Seelsorgern. Auch die Umstellung vor 10 Jahren zum Pfarrverband hat sie immer mit ihrem unermüdlichen Einsatz, der oft weit über die eigentliche Arbeitszeit hinausging, gerne mitgetragen. So war sie nicht nur die hilfsbereite Sekretärin im Pfarrbüro, sondern auch bei allen Festen und Anlässen diejenige die bei der Bewirtung und in der Küche stets rastlos zur Stelle war. Wir verlieren mit ihr nicht nur eine Mitarbeiterin und Kollegin, die ihren Beruf mit ihrem ehrlichen und echten Glaubenszeugnis erfüllte, sondern einen Menschen in unserer Seelsorgestelle die weit mehr für unsere Pfarrgemeinde einbrachte als ihr Dienstauftrag es verlangt hätte. Wir wünschen ihr noch viele gesunde und erfüllte Jahre zusammen mit ihrer Familie und hoffen darauf, dass sie uns weiterhin in der Pfarrei Edling treu bleibt. Jetzt darf auch sie selbst genießen, was sie unzähligen Gemeindegliedern in all den Jahren selbst ermöglicht hat.

Vergelt's Gott, und seinen reichen Segen für die kommenden Jahre wünscht der ganze Pfarrverband Edling mit seinen Seelsorgern.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht''

Franz Kafka

Grüß Gott,

mein Name ist Christa Bernstetter und am 1. März 2013 begann für mich ein neuer beruflicher Weg im Pfarrverband als Pfarrsekretärin. Seit über 20 Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren 3 Kindern in Edling. Durch die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, als Lektorin, im Edlinger Kaffeekranz und als Gratulantin bei verschiedenen Geburtstagen von Pfarrangehörigen, hatte ich schon bisher die Möglichkeit viele im Pfarrverband kennen zu lernen. Da Frau Angelika Ortner als langjährige Pfarrsekretärin ausscheidet,



freue ich mich, diese sehr abwechslungsreiche und wie ich schon erfahren durfte, auch sehr umfangreiche Tätigkeit im Pfarrbüro Edling ausüben zu dürfen. Herzlichen Dank für das Vertrauen und die vielen herzlichen Glückwünsche zu meinem neuen Weg und ich freue mich auf eine gute, harmonische Zusammenarbeit mit Hr. Pfr. Ibalayam, Fr. Hermann, Fr. Ramsel und dem Seelsorgeteam im Pfarrverband.

Ihre Christa Bernstetter

10 Jahre Pfarrverband Edling aus Sicht der Pfarrei Edling und der Pfarrkuratie Reitmehring

"Wir bekommen einen Pfarrverband!" Als diese Aussicht vor 11 Jahren immer konkreter wurde, gab es viele unterschiedliche Meinungen und Erwartungen: Ändert sich vieles zum Nachteil? Fallen Gottesdienste aus? Hat der Pfarrer noch Zeit für uns vor lauter Arbeit? Nach 10 Jahren können wir nun eine kleine Bilanz ziehen.

Bisher lag die Seelsorge für unsere beiden Pfarreien nur in der Hand des Priesters, Pfarrer Bernd Joa. Erst 2002 wurde Diakon Michael Bichler zusätzlich für den Pfarrverband zugewiesen. 2007 kam nach der Weihe zum Diakon mit Zivilberuf Georg Wimmer zum Seelsorgeteam. Verstärkt wurden unsere 3 Geistlichen 2007 durch Pfr. Msgr. Karl Wuchterl, der seinen Ruhestand in Edling verbringt. Wir sind eigentlich gut versorgt. Trotzdem ist in Edling nur 2- mal monatlich am Samstag Eucharistiefeier und anderen restlichen Samstagabenden nicht, dafür an diesen Sonntagen. An zwei Sonntagen ist Wortgottesfeier. In Reitmehring sind die Gottesdienstzeiten die gleichen geblieben. So kann jeder am Wochenende einen Gottesdienst im Pfarrverband besuchen! Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen, sonstige Laienverbände und Ausschüsse tagen und treffen sich Pfarreien übergreifend regelmäßig. Die Ministranten unternehmen gemeinsam Mehrtagesreisen, Zeltlager und Ausflüge und beteiligen sich zusammen an überpfarreilichen Ministrantenfesten. Seit dem Ende des Edlinger Kirchenchores singen viele Sängerinnen und Sänger bei den Soyernern mit. Pfarrer Dr. Franik gründete den Chor "Herbstklänge", der überwiegend bei Beerdigungen singt. In den bisherigen 10 Jahren des Bestehens haben sich die Gläubigen sozusagen zu einer einzigen Pfarrei "vernetzt", viele besuchen regelmäßig nicht nur Veranstaltungen der eigenen Pfarrei, schließlich gibt es auch schon lange viele private Verbindungen zwischen den Pfarreien. Einen großen Vorteil hatte Edling noch: Mit dem Argument, dass Edling Sitz des Pfarrverbandes sei und deshalb das Pfarrheim intensiver genutzt werden würde, konnte Pfarrer Dr. Franik erreichen, dass das Ordinariat die Renovierung mit einem finanziellen Löwenanteil ermöglichte.

R.Müller / J.Schneider

Pfarrverbandsrat -ein neues Gremium?

Ja. Und zwar eines, dass immer wichtiger wird in den neuen Strukturen der bestehenden und zukünftigen Pfarreien-Landschaft.

Nachdem es in den vergangenen zehn Jahren unseres Pfarrverbandes (PV) immer wieder einmal zaghafte Versuche gegeben hat dies zu verwirklichen soll es nun endlich als feste Organisationsform etabliert werden. Von Seiten des Diözesanrates der Erzdiözese München und Freising gibt es dazu eine Satzung zur Regelung des Pfarrverbandsrates (PVR). In unserem Pfarrverband wurde in einer gemeinsamen Sitzung der drei Pfarrgemeinderäte (PGR) und den jeweiligen Vertretern der Kirchenverwaltungen (KV) am 13.12.2012 der notwendige Beschluss gefasst, den Pfarrverbandsrat zu installieren. Schnell war man sich einig, dass dem Pfarrverbandsrat die Vorsitzenden der drei Pfarrgemeinderäte und je ein weiteres Mitglied aus dem Pfarrgemeinderat angehören sollen. Außerdem gehören die drei Kirchenpfleger und je ein weiteres Mitglied der Kirchenverwaltung dem Gremium an.

Die in den Pfarrverbandsrat bestellten Damen und Herren trafen sich am 29.01.2013 zu ihrer konstituierenden Sitzung. Somit hat der Pfarrverbandsrat des Pfarrverbandes Edling-Reitmehring-Rieden/Soyen folgendes Aussehen: Helmut Meier (Vorsitzender, KV Rieden), Eugen Mayer (Stellvertreter, KV Reitmehring), Dr. Bartholomäus Zacherl (Schriftführer, PGR Rieden), Frieda Kirchlechner und Michael Bernhard (PGR Edling), Martin Ortner und Franz Kirmaier (KV Edling), Margit Hölzl und Gisela Eß (PGR Reitmehring), Balthasar Scheiel (KV Reitmehring), Christian Freundl (PGR Rieden), Alois Berger (KV Rieden). Außerdem gehören dem PVR Pfr. Hippolyte Ibalayam (Leiter des PV), Diakon Michael Bichler (Stellv. KV-Vorstand), und Diakon Georg Wimmer an. Die Aufgabe des PVR ist es, das Seelsorgeteam zu beraten und zu unterstützen. Er befasst sich mit den Dingen, die den gesamten PV betreffen. So ist es seine Aufgabe Pfarreien übergreifend zu denken und zu handeln, denn was nur die einzelne Pfarrei unter dem Dach des PV betrifft wird auch weiterhin den PGR und die KV beschäftigen. Beispiele für die Arbeit im PVR können sein: Gottesdienstordnung im gesamten Pfarrverband, jetzt die Feier „10 Jahre Pfarrverband“, Personaleinsatz im PV, Abstimmung verschiedener Aktionen der Einzelpfarreien aufeinander, Planung und Koordinierung in der Seelsorgsplanung, Zusammenarbeit Ehrenamtlicher ...). Ein wichtiges Gremium für den gesamten Pfarrverband also.

Georg Wimmer

Frau Franziska Zahnbrecher die " Pfarrer Franzl "

wie sie liebevoll genannt wurde, verstarb am 31. Dezember 2012 im Alter von 88 Jahren. In der Pfarrkirche Otting bei Waging wurde der Auferstehungsgottesdienst gefeiert und im Anschluss darauf wurde sie im Familiengrab beigesetzt. Mehrere Pfarrangehörige aus Edling und Reitmehring nahmen daran teil. Mit am Altar standen viele Priester, insbesondere frühere Kapläne aus der Pfarrei Edling. Hier führte die Franzl viele Jahre den Haushalt ihres Bruders Pfarrer Anton Zahnbrecher. Gerne erzählte sie von



der damaligen Freundschaft ihres Bruders Anton mit den Brüdern Josef und Georg Ratzinger, die in Traunstein lebten und öfters im Hause Zahnbrecher sich bei Gesang und Musik wohlfühlten. Die letzten Jahre verbrachte Franzl in einem Waginger Seniorenheim. Was in ihrer Wahlheimat Edling geschah, war für sie bis zuletzt wichtig. Am Mittwoch den 27. März begeht die Pfarrei Edling den Tag der "Ewigen Anbetung." Bei der Messe um 10 Uhr wird besonders auch Franziska Zahnbrecher miteingeschlossen, die an diesen Tag ihren 89. Geburtstag gefeiert hätte.

Theresia Schmid

Tag der offenen Tür im Pfarrheim Edling am Sonntag, 3. Februar 2013

Eine gelungene Veranstaltung nicht nur für die Finanzierung des Pfarrheims. Viele kamen und schauten an, was sich im Pfarrheim getan hat, stärkten sich bei Gulaschsuppe und Würstl und ließen sich den von eifrigen Bäckerinnen gespendeten Kuchen schmecken. Der gestiftete Schrank und auch sein Inhalt fand Abnehmer. Nicht nur junge Eltern warfen einen Blick in die Räume des Wichtelgartens und waren begeistert. Auch die Bücherei wurde besichtigt und fand große Anerkennung. Viel Applaus ernteten Charly Miller mit seinen Kirchenmäusen und die Edlinger Wühlmäuse mit ihrem Sockentheater.

A. Schedlbauer



Pfarrheim und Friedhof

Für beide war das Jahr 2012 ereignisreich:

Im Pfarrheim wurde die Haustechnik saniert, der Brandschutz verbessert und eine Behindertentoilette eingebaut. Im Friedhof wurde im November die alte Thujenhecke entfernt. Wie geht es nun weiter? Nunmehr sind die letzten Rechnungen beim Architekten eingegangen. Dieser muss nun prüfen, ob der Kostenrahmen eingehalten wurde. Es wurden ja mehr Arbeiten, speziell im Bereich Brandschutz, ausgeführt als ursprünglich geplant und finanziell berücksichtigt waren. Dies hat dazu geführt, dass wir beim Ordinariat in München eine Nachfinanzierung beantragen mussten. Für den behindertengerechten Zugang soll heuer eine schiefe Ebene (Rampe) gebaut werden. Diese ermöglicht nicht nur Rollstuhlfahrern einen barrierefreien Zugang sondern erleichtert auch Personen mit Rollator und sonstigen gehbehinderten Leuten den Zugang ins Pfarrheim. Im Bereich der ehemaligen Bühne wurde eine zusätzliche Türe eingebaut. Hier soll eine „Teeküche“ eingerichtet werden, die bei Veranstaltungen die Ausgabe von Speisen und Getränken vereinfachen soll.

Im Friedhof soll nach Ende der Frostperiode wieder angepflanzt werden. Eine ganz breite Mehrheit der Friedhofsbesucher hat sich für die Wiederanpflanzung einer Hecke ausgesprochen. Die Kirchenverwaltung hat diesem Wunsche auch entsprochen: Entlang des Eisbaches zum Nordausgang (Richtung Bahnhof) wird eine Buchenhecke gepflanzt.

In den übrigen Bereichen an denen bisher Hecken waren, werden Eibenhecken angepflanzt, da diese, anders als Thujen, gut schnittverträglich sind. Im Bereich „Bergfriedhof“ reicht jedoch der vorhandene Platz an der Süd- und Westgrenze für eine Hecke nicht aus, da teilweise nur ein Meter Platz zwischen den Gräbern und der Grundstücksgrenze vorhanden ist. Hier wird deshalb auf Beschluss der Kirchenverwaltung ein Zaun aus Lärchenholz-Staketen angebracht, der auf der Friedhofsseite diskret begrünt wird. Die Nordgrenze des „Bergfriedhofes“ wird jedoch mit Eiben bepflanzt.

Martin Ortner, Kirchenpfleger



Osterkerzenverkauf

Am Palmsonntag, den 24. März
nach dem Gottesdienst,
bzw. nach dem
Vorabendgottesdienst am 23. März
in der Edlinger Pfarrkirche
Herzlichen Dank und ein frohes Osterfest
wünscht
Der PGR Edling-Reitmehring

Der Tag der ewigen Anbetung in Edling

wird in der Karwoche am Mittwoch, den 27. März
in unserer Pfarrkirche gefeiert.

Verschiedene kirchliche Gruppierungen werden die Gestaltung der
Gebetsstunden übernehmen.

10:00 Uhr hl. **Messe mit Aussetzung**

11:00 Uhr Anbetungsstunde gestaltet vom Kindergottesdienst-Team .

11:30 Uhr gestaltet von den Ministranten.

12:00 Uhr Stille Anbetung.

13:00 Uhr gestaltet von Reitmehring.

14:00 Uhr gestaltet von den Frauen.

15 :00 Uhr Stille Anbetung.

16:00 Uhr gestaltet von PGR und KV.

17:00 Uhr gestaltet von der Männerkongregation.

18 :00 Uhr **Andacht und Abschluss.**

Herzliche Einladung

Fastenessen am Sonntag, 24. März im Pfarrheim

Schon Tradition ist das Fastenessen am Palmsonntag nach dem
Gottesdienst. Auch dieses Jahr sind Sie recht herzlich dazu eingeladen. Der
Erlös geht an eine karitative Einrichtung unserer Pfarrei. Kommen Sie
vorbei -wir freuen uns auf Sie!

Weitere Termine zum Vormerken

Pfarrfest: 30. Mai dieses Jahr in Reitmehring

Mitarbeiterausflug: 06. Juli

Begegnung der Sodalen

Tür des Glaubens als Jahrhundertereignis
Edling (prj)

Zum Jahrtag, mit Gedenkgottesdienst in der Edlinger Pfarrkirche und anschließender Versammlung im Pfarrheim, trafen sich nahezu alle Mitglieder der Männerkongregation Edling-Reitmehring. Der Einladung zum Begegnungstag mit gemeinsamen Mittagessen gefolgt waren auch zahlreiche auswärtige Sodalen sowie die Fahnenabordnungen der Nachbarvereine Albaching, Rieden und Attel. Als Präses der Männerkongregation Altötting spannte Pater Georg Greimel in seiner Predigt einen weiten Bogen vom Weltmissionssonntag zum zweiten Vatikanischen Konzil, das am 11. Oktober 1962, vor nunmehr 50 Jahren, in Rom eröffnet wurde. Er bezeichnete es als katholisches Jahrtausendereignis das als „Tür des Glaubens allen offen steht“. Bei seinem ersten Besuch in Edling vorgestellt hat sich auch Stefan Burghart. Im Rahmen des Herbsthauptfestes wurde er zum Präfekten der Marianischen Männerkongregationen mit knapp 12.000 Mitgliedern gewählt und bekleidet ein ebenso wichtiges wie angesehenes Ehrenamt mit großem Einflussbereich in Altötting. Eines seiner wichtigsten Ziele neben der Jugendarbeit ist die Unterstützung der Generalsanierung der St. Anna Basilika. Vor 100 Jahren erbaut, steht die Basilika im Jubiläumsjahr unter dem Eindruck der Generalsanierung. Die Außenrenovierung ist weitgehend abgeschlossen und seit Mitte Oktober läuft die Innensanierung. Mit einem mitgebrachten Vorzeige-Modell wirbt Präfekt Stefan Burghart um finanzielle Mithilfe durch Übernahme von Patenschaften. Nach einem realistisch erstellten Finanzierungsplan soll die komplette Bausumme von 10 Millionen durch rund 280.000 Euro Spendengelder der regionalen MC-Gruppen mit finanziert werden.

In diesem Zusammenhang konnte Obmann Ludwig Ganslmaier berichten, dass die Männerkongregation Edling-Reitmehring bereits die Patenschaft zur Restaurierung einer Figur am Seitenaltar übernommen haben. Ein abschließender Höhepunkt der Jahresversammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder. Als besondere Anerkennung für eine 50-jährige Mitgliedschaft bei der Marianischen Männerkongregation ausgezeichnet wurden Ludwig Kersch, Franz Bauer und Josef Wagner.



MC-Edling: Initiator Hans Schwald, Präses Georg Greimel, Obmann Ludwig Ganslmaier, Ludwig Kersch, Franz Bauer und Josef Wagner. (von links)

Foto Penzkofer

Adventsbasar

Zambaies, Philippinen 01. Februar 2013

Liebe Mithelfer und Wohltäter der Adventsbasare in Edling und Reitmehring!

Aus den Philippinen darf ich Ihnen liebe Grüße senden! Ganz herzlich möchte ich mich für die eingegangene Spende aus dem Adventsbasar bedanken und allen freiwilligen Helfern, Käufern und Spendern „Vergelt's Gott“ sagen! So viel Arbeit ist damit verbunden, aber es hat sich gelohnt, wie man an der Spende von 1.300 Euro, die ich erhalten habe, erkennen kann. Euer Einsatz wird den Kindern hier, im Alter von 0 bis 6 Jahren, zu Gute kommen. Mittlerweile betreuen wir ungefähr 1.632 Kinder in der ganzen Diözese hier, mit unseren ehrenamtlichen und amtlichen Helfern. Das erfordert einige Organisation, aber mittlerweile können wir auch in einige entferntere Gebiete in den Bergen nahe dem Vulkan Pinatubo betreuen, sowie einige Armenviertel in der größten Stadt hier in Zambales, die Olongapo heißt. Aber es lohnt sich, wie man an den strahlenden Gesichtern der Kinder erkennen kann. Auch möchte ich mich bedanken für die (im Dezember) eingegangene Spende von 500 Euro, der Sternsinger-Aktion 2012. Dank der verschiedenen Spenden konnten wir unser Programm im Jahr 2012 ausdehnen und die Hausapotheke nachfüllen. Da die Nachfragen in verschiedenen Pfarreien immer stärker werden, möchte ich Euch weiter um Eure Unterstützung bitten.

Ich wünsche allen GOTTES SEGEN, und bete für meine Heimatgemeinde.

Euer dankbarer P. Eusebius (Markus) Schwald ORC

Kwito 18.12.2012

Liebe Frauen der Pfarreien Edling und Reitmehring,

einen lieben Gruß aus Angola. Durch meine Schwester erfuhr ich vom Weihnachtsbasar, der zugunsten der Missionare durchgeführt wurde. Danke Ihnen allen für Ihr Wohlwollen und Ihre Aufmerksamkeit. Die Zeiten ändern sich, noch bin ich die einzige Deutsche der Tutzinger Schwestern. Die meisten sind angolansische Mitschwestern. Nochmals meinen aufrichtigen Dank!

Sr. Monika Zahnbrecher

Sengari, 04.01.2013

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Adventsbasar,
liebe Wohltäter aus der Pfarrgemeinde Edling-Reitmehring!

Seit Dezember 1965 arbeite ich als Missionar in der Manggarai, im Westen der kleinen Sundainsel Flores. Das Wort Jesu an seine Jünger gilt auch mir: "Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe"(Luk.19,9). Mission ist somit niemals nur Glaubensverbreitung oder gar nur Entwicklungshilfe; sondern Heilvermittlung im weitesten Sinn des Wortes. Mission ist Dienst am ganzen Menschen, Leib-und Seelsorge. Damit ich auch weiterhin im Gesundheitsdienst kranken Menschen helfen kann, werde ich Ihre Spende vom Adventsbasar in Höhe von € 1300 ausschließlich für den Kauf von Medikamenten für bedürftige Kranke verwenden. Im Namen dieser Kranken ein herzliches. „Vergelt's Gott"!

Es grüßt und segnet Sie

Ihr P. Gallus Mittermeier, Floresmissionar

Ostern 2013 Pfarrei St. Cyriacus Edling

Palmsonntag 24.03.2013

10:00 Uhr Palmweihe im Klostergarten, Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst
Musikalische Gestaltung: Cyriaken
anschl. Fastenessen im Pfarrheim

Gründonnerstag 28.04.2013 Letztes Abendmahl

19:00 Uhr Hl. Messe Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
anschl. stille Anbetung

Karfreitag 29.03.2013 Leiden u. Sterben unseres Herrn

11.00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Musikalische Gestaltung: Chor Herbstklänge

Karsamstag 30.03.2013 Grabesruhe

8:00 -11:00 Anbetungsstunden
15:30 -16:30 Beichtgelegenheit

Ostersonntag 31.03.2013 Hochfest d. Auferstehung d. Herrn

5:00 Uhr Feier der Osternacht, Lichtfeier-Wortgottesdienst-
Taufwasserweihe -EucharistiefeierSpeisensegnung
10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag 01.04.2013 2. Feiertag

10:00 Uhr Hl. Messe

Ostern 2013 Pfarrei St. Peter -Rieden

Palmsonntag, 24.03.2013

Pfarrzentrum 10:00 Uhr Familiengottesdienst, Segnung der Palmzweige
am Platz am Bauhof Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor und Viva Voce

Gründonnerstag,

Rieden 19:00 Uhr

28.03.2013

Hl. Messe vom letzten Abendmahl, anschl.
Anbetung

Karfreitag, 29.03.2013

Rieden 9:00 Uhr

15:00 Uhr

Leiden u. Sterben Jesu Christi

Kreuzwegandacht

Karfreitagsliturgie Musikalische Gestaltung:
Chor

Karsamstag, 30.03.2013

10:00 Uhr

22:00 Uhr

Grabesruhe Rieden

Kinderandacht

Hochfest der Auferstehung des Herrn Feier
Osternacht-Lichtfeier-Wort Gottesdienst
-Taufwasser-Weihe Eucharistiefeyer-
Speisensegnung
Musikalische Gestaltung: Chor

Ostersonntag, 31.03.2012 Hochfest der Auferstehung des Herrn

Pfarrzentrum 10:00 Uhr

Hl. Messe, Musikalische Gestaltung, Circle
of friends

Ostermontag, 01.04.2013 2. Feiertag Rieden 10:00 Uhr Hl. Messe

musikalische Gestaltung:
Kirchenchor

Ostern 2013 Kath. Pfarrkuratie St. Antonius Reitmehring

Palmsonntag,
08:30 Uhr

24.03.2013
Palmweihe am Kirchenvorplatz anschl.
Familiengottesdienst

Ostersonntag,
8:30 Uhr

31.03.2013 Hochfest der Auferstehung des Herrn
Hl. Messe

Ostermontag,
8:30 Uhr

01.04.2013 2. Feiertag
Hl. Messe

Nachtrag zum Friedhofskreuz in Soyen

Die letzte Pfarrbriefausgabe berichtete über die Einweihung des neuen Friedhofskreuzes in Soyen. Dabei wurde Herrn Josef Geidobler sen. für das zur Verfügung stellen des Materials gedankt. Das war aber nicht ganz korrekt. Herr Geidobler hat maßgeblich zusammen mit einem Künstler den Entwurf des neuen Kunstwerkes geplant und selbst die handwerkliche Ausführung des Kreuzes durchgeführt. Lediglich die Vergoldung ist von Herrn Wolfgang Lauber ausgeführt worden. Die wohl durchdachte und bildhafte Sprache dieses Meisterstücks gilt als weithin sichtbares Zeichen unseres Glaubens an die Auferstehung.

Ein Friedhof wird generell als Ort der Trauer und des Schmerzes wahrgenommen, soll aber darüber hinaus unsere christliche Zuversicht und Hoffnung, begründet durch den Erlösertod unsers Herrn Jesus Christus, zum Ausdruck bringen. So vermittelt dieses große schwere Kreuz, welches augenscheinlich aus kaltem und starrem Metall gefertigt ist, zunächst die Kälte und Härte des Todes, der uns oft so unbarmherzig und unumstößlich begegnet.

Die offene Gestaltung der Kreuzbalken, welche durch die Anordnung von vier Winkeleisen so arrangiert wurde, dass deren aufgebrochene und durchlässige Form uns den Blick für das was dahinter steht weitet und freigibt, ist der künstlerische Versuch unserem Auferstehungsglauben Ausdruck zu verleihen. Die harte Wirklichkeit des Todes ist aufgebrochen durch den Hoffnungsschimmer der Auferstehung Jesu. So ist auch die Ausrichtung nach Osten hin, die Richtung des Sonnenaufgangs, und die im Schnittpunkt der Kreuzbalken angebrachte glänzende goldene Scheibe ein Hinweis auf den neuen Tag, der uns das neue Leben ankündigt. Die dunkle und harte Wirklichkeit des Todes ist besiegt und wird überstrahlt vom Glanz göttlicher Macht, welche uns den Schein der Ewigkeit und Auferstehung spüren lässt. So ist dieses Kreuz ein weithin sichtbares Zeichen unseres Osterglaubens, das als augenfälliges Zeugnis die unendliche Liebe Gottes unserer vergänglichen Welt Ausdruck verleihen möchte.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott dem edlen Spender für seinen selbstlosen Beitrag und sein Glaubenszeugnis für unsere Pfarrgemeinde.

Diakon Michael Bichler

10 Jahre Pfarrverband - ein Rückblick aus Rieden/Soyen

Am 1. Mai dieses Jahres jährt sich die Errichtung des Pfarrverbandes Edling, in den unsere Pfarrei St. Peter Rieden eingebunden wurde, zum zehnten Mal. Blickt man auf die Jahre vor der Pfarrverbandsgründung zurück, dann stand für die Pfarrei Rieden stets die Unsicherheit und Frage im Raum, wohin denn der Weg führen würde. Ende der 90er Jahre war zunächst die seelsorgerische Situation recht gut, Pfarradministrator Josef Riedl wurde tatkräftig von Pfarrer Dr. Haderstorfer unterstützt, aber der enorme Fahraufwand für Pfarrer Riedl zwischen Soyen und dem Seminar in Waldram war auf Dauer nicht tragbar. Als Anfang 2002 seine Übernahme der Pfarrei St. Sebastian in Ebersberg feststand, wurden die Überlegungen zur Gründung des Pfarrverbandes Edling unter Leitung von Pfarrer Bernd Joa im Erzbischöflichen Ordinariat München konkreter. Im November 2002 wurde dann nach Zustimmung aller Gremien die Gründung des Pfarrverbands endgültig beschlossen und das Erzbischöfliche Ordinariat verfasste das „Errichtungsdekret“. Am 1. Mai 2003 feierten wir mit Weihbischof Dr. Dietl den Festgottesdienst zur Pfarrverbandsgründung. Rückwirkend betrachtet war der Pfarrverband mit Reitmehring und Edling wegen der räumlichen Lage und der Struktur der Pfarreien für St. Peter Rieden sicher die beste Lösung. Andere Varianten (mit Wasserburg oder Rechtmehring/Maitenbeth) wurden nicht ernsthaft verfolgt.

An Pfarrer Lindl und Pfarrer Dr. Franik lag es, den Pfarrverband von 2005 bis 2012 zu leiten und das Arbeiten in den Einzelpfarreien weiter zusammen zu führen. Dank der Mithilfe unserer Diakone Michael Bichler und Georg Wimmer sowie der Ruhestandspriester Pfarrer Wuchterl und des verstorbenen Pfarrers Steiger konnten viele Gottesdienste und die Liturgie an den Kirchenfesten in den Einzelpfarreien aufrecht erhalten werden, auch wenn manche gewohnte Termine immer noch vermisst werden.

Es hilft nicht, auf die Vergangenheit zu schauen, denn die Seelsorgersituation hat sich dramatisch verändert. Aber es besteht immer die Möglichkeit; einen Gottesdienst am Samstag/Sonntag in einer der Kirchen im Pfarrverband zu besuchen. Das ist auch im Sinne des "Zusammenwachsens". So wie die Chöre, die Kirchenmusik und die ehrenamtlichen Gremien bereits zusammenarbeiten, sind wir auf einem guten Weg des Miteinander. Pfarrer Ibalayam wird uns dabei leiten und sicher viele neue Impulse für das kirchliche Leben in unserem Pfarrverband geben.

Erstkommunion 2013

Auf die Erstkommunion bereiten sich in unserem Pfarrverband insgesamt 73 Kinder vor. Schon vor Weihnachten versammelten sich deren Eltern und aus ihren Reihen einige Mütter um die Vorbereitung ihrer Kinder zu begleiten. In einzelnen Gruppenstunden, im schulischen Religionsunterricht und in Gottesdienstbesuchen stand zunächst die Vorbereitung auf das Sakrament der Beichte auf dem Plan. Ende Januar und Anfang Februar feierten dann die Kinder das Fest der Versöhnung. Das diesjährige Motto der Erstkommunion „**Ich bin**



das Brot des Lebens“ (Joh 6,35) wurde schon bei der feierlichen Vorstellung der Erstkommunionkinder in den jeweiligen Pfarreien dargeboten und wird in den folgenden Monaten die Gruppenstunden begleiten. Auch die Pfarrangehörigen beteiligen sich durch ihr Gebet an der Vorbereitung unserer Kinder, indem Gebetskärtchen an die Gottesdienstbesucher verteilt wurden. Unsere Kinder- und Jugendchöre leisten einen wertvollen Beitrag, indem sie die Vorsteilungsgottesdienste und Erstkommunionen musikalisch und gesanglich unterstützen. Wir danken allen, die sich geistlich und praktisch an der Sakramentenvorbereitung beteiligen, damit unsere Kinder positiv gestärkt die Freude an Glaube und Gemeinschaft erfahren dürfen.

Die Erstkommunionen finden
am 5. Mai in Rieden,
am 9. Mai in Reitmehring und
am 12. Mai in Edling,
jeweils um 10 Uhr statt.

Diakon Michael Bichler
PGR/KV

Erfahrungen einer Kommunionmutter

Es war im letzten Herbst, da kam ein Brief ins Haus, in dem es um die Erstkommunion ging. Wir wurden eingeladen zu einem Elternabend und es wurde auch erwähnt, man solle sich melden, wenn man eine Gruppe von Kindern zur Erstkommunion begleiten will. Irgendetwas war da, das mich angerührt hat und gerufen hat: "Mach das, das wird dir bestimmt Freude machen!" Zunächst verwarf ich den Gedanken wieder. Ich wollte nicht so unmittelbar in die Fußstapfen meiner Mutter und meiner großen Schwester treten, außerdem war ich doch nicht unbedingt ein Vorbild, was Kirchenbesuch und Loyalität mit der Amtskirche betraf. Doch dann kam der Telefonanruf meiner Freundin Uli, auch Mutter eines angehenden Kommunionkinds. Und siehe da, ihr ging es ganz ähnlich! Da war etwas in uns, das uns sagte: "Macht mit!" -Und so meldeten wir uns, zugegebener Maßen mit ziemlich gemischten Gefühlen und dem Zusatz: " Wenn sich sonst niemand findet, wir wollen niemandem die Aufgabe wegnehmen."

Der erste Elternabend kam, die gemischten Gefühle und die große Unsicherheit waren noch deutlich zu spüren. Während Herr Bichler den Weg zur Erstkommunion vorstellte hörte ich zum ersten Mal von einem "Fest der Versöhnung". Das klang schon mal deutlich besser als Erstbeichte im Beichtstuhl - das war meine größte Sorge gewesen. Am Ende des Abends stand fest, dass Uli und ich gebraucht wurden und neben unseren eigenen Kindern noch vier weitere Klassenkameraden in der Gruppe sein würden. Wir einigten uns auf die Termine für unsere Gruppenstunden, versuchten einen Platz für unsere anderen Kinder zu finden und planten mit Hilfe eines gelungenen Leitfadens die erste Gruppenstunde.

Neben den Anregungen aus der Handreichung packten wir noch eigene Ideen hinzu. Seitdem begleiten uns ein paar feste Elemente wie Lieder, Redekreis und gemeinsame Brotzeit, und in jeder Stunde kommt etwas Neues dazu. Da wurde eine Kerze verziert, die jetzt sonntags auf dem Altarsteht oder es wurde über Versöhnung gesprochen und genau betrachtet, was das eigentlich ist. Ein Highlight war der Besuch von Pfarrer Ibalayam, bei dem wir von seiner Erstkommunion erfahren oder es wurde Brot gebacken und gemeinsam gegessen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Jedes Mal ist eine Freude und Bereicherung, mich zusammen mit Uli auf die Gruppenstunde vorzubereiten, in einen Austausch zu gehen über Themen, die wir bei einem Kaffeeklatsch nicht so einfach ansprechen würden. Und ich bin immer wieder erfüllt und glücklich am Freitag Nachmittag die Kinder zu erleben, mit ihnen ein Stück Weg zu gehen, zu merken, wie wir zu einer Gemeinschaft werden und zu spüren, dass auch wir Erwachsenen begleitet werden und nicht alleine gehen.

Eva Maria Kern, Soyen

Erstkommunion in der Pfarrei Rieden

Der Termin für die Heilige Erstkommunion in unserer Pfarrei rückt näher. Am 5. Mai werden 24 Kinder aus der Pfarrei Rieden das erste Mal zum Tisch des Herrn gehen. In den vier Kommuniongruppen haben sich die Kinder mit ihren Kommunionmüttern intensiv auf das Heilige Sakrament vorbereitet (siehe Bericht von Diakon Bichler in diesem Pfarrbrief). Am 16. Februar haben sich alle beim Gottesdienst in Rieden der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Gruppe 1

Binsteiner Carolin -Schloifer Irmgard

Binsteiner Sabine	Kettner Angelika	Schillhuber Hannah
Brune Katharina	Lübben Samira	Schloifer Regina

Gruppe 2

Kern Evi-Ott um

Eder Kim	Kern Zeno	Krötzingler Lea
Ott Milena	Eder Sonja	Fischberger Christoph

Gruppe 3

Freundl Ingrid -Kainz Juliane

Freundl Michael	Ibetsberger Florian	Kainz Anna
Grasse Michael	Freundl Annabell	Wittchow Pascal

Gruppe 4

Grillinge -Stieglbauer Anna

Gahren Michael	Ott Niklas	Kulinyak Nadine
Grill Christoph	Bauer Emilia	Stieglbauer Julia

Zum Mitfeiern des Festgottesdienstes in der Pfarrkirche Rieden sind alle Pfarrangehörigen ganz herzlich eingeladen.

B. Zacherl

Kindertagesstätte St. Peter Soyen



Eine Reise nach Afrika mit Pfarrer "Hippo"

In den letzten Wochen reisten wir mit den Kindern in der Kindertagesstätte durch Afrika. Wir hörten verschiedene Geschichten, beschäftigten uns mit den Tieren aus Afrika, lernten Lieder, wurden kreativ mit Ton (gestalteten Tiere und Schalen), wir bekamen Besuch von unserem Pfarrer Hippo (so dürfen die Kinder ihn ansprechen) und einigen Eltern. Die Kinder freuten sich sehr über unsere Besuche. Der Pfarrer zeigte uns eine Diashow mit Fotos aus seiner Heimat. Die Kinder hörten und sahen ganz gespannt zu. Zu dem zeigte uns auch eine Kita-Mama eine Diashow. Eine Kita-Mama machte mit den Kindern aus Lehm etwas. Die Kinder durften Kugeln aus Lehm gestalten, die dann gebrannt wurden und zum Spielen benutzt werden können. Außerdem wurde nachgeschaut wo Afrika liegt und wie die Form von Afrika aussieht.

Im Anschluss wurde dann zum Thema Afrika Fasching gefeiert. Die Krippengruppen feierten gemeinsam und die Kindergartengruppen feierten gemeinsam. Dank unserer fleißigen Eltern konnte in jeder Gruppe wieder ein großes Essensbuffet für die Kinder aufgebaut werden. Das war ganz schön lecker. Danach wurde noch gemeinsam im Bewegungsraum gefeiert.

Wir danken allen unseren engagierten Eltern und unserem Pfarrer Hippolyte Ibalayam für die Mithilfe.

KLJB Rieden-Soyen



Terminübersicht:

Das Osterkerzenbasteln findet dieses Jahr am Montag, den 18.3. und am Dienstag, den 19.3., jeweils um 19.00 Uhr im Landjugendraum im Pfarrzentrum statt. Alle Jugendlichen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Bitte Messer und Schneidbrett mitbringen!

Verkauft werden die Kerzen am 24. März nach dem Gottesdienst.

Die nächste OV-Runde findet am 8. April statt, um 19.00 Uhr im Landjugendraum. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

PS: Alle Termine/Orte werden auch immer im OVB abgedruckt!

Euer KLJB-Vorstand

Spendenergebnisse St. Peter Rieden

In der zurück liegenden Weihnachtszeit wurden bei den verschiedenen Spendenaktionen folgende Beträge in der Pfarrei Rieden gespendet:

Adveniat	1.552,65 EUR
Sternsinger	4.731,48 EUR
Klopfersinger	4.203,36 EUR
Weltmissionsopfer d. Kinder	291,92 EUR

Allen Spendern und den Kindern und Jugendlichen, die als Stern- und Klopfersinger so fleißig unterwegs waren, nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

B. Zacherl



Aktuelles vom Frauenbund

Ein kurzer Rückblick auf unseren Weihnachtsbasar:

Zuerst ein Dank an die Baumspender, Fam. Ganslmeier in Hirschpoint und Fam. Huber in Oed ----ohne Tannenzweige gäbe es keine Adventkränze!

Wir konnten die OVB Aktion wieder mit € 700 unterstützen, die Wasserburger Tafel erhielt heuer von uns erstmals € 300 und der Sozialdienst katholischer Frauen in Prien € 285.

Wir hatten beim Basar ein paar private Aussteller, deren Spende ist natürlich bei der Gesamtsumme dabei!

Einladen möchte ich sehr herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 17. April. Wir haben Fr. Lorenz von der Björn Schulz Stiftung zu Gast. (Unsere Kräuterbüschelspende ging an diese Einrichtung.)

Das Muttertagsfrühstück ist wieder wie die letzten Jahre am Montag nach dem Muttertag, das ist heuer der 13. Mai.

Am 16. Juni ist der Flohmarkt, man wird sehen, wie es geht, ob es sich noch wirklich rentiert?

Wir bitten um Kuchenspenden -Carola Schex nimmt sie entgegen.

Marianne Altenwegner

Brief von Sr. Cordis aus Südafrika (Ende Januar 2013):

Lieber Herr Pfarrer Ibalayam, H. Diakon Wimmer, H. Diakon Bichler, Pfarrgemeinderat, Kath. Landjugend und Angehörige der Pfarrei Rieden/Soyen:

Vor einigen Tagen wurde uns die stattliche Summe von 4.203,36 EUR vom Klopfersingen der Jugend überwiesen. Ich war überrascht und erfreut über diese große Spende. Das Geld ist eine große Hilfe, bestehende Projekte wie die Schulspeisung für hungrige Kinder und Nahrungsmittelgaben für Notleidende weiter zu führen.

Zum Beispiel: Jeden Monat helfen einige von uns Schwestern hier, unserem Pfarrer 150 große Plastiktüten mit Lebensmitteln zu füllen, die er dann mit Helfern in der Pfarrei einer Slumsiedlung verteilt. Inhalt einer solchen Tüte: 5 kg „Samp“ -das sind Maiskörner mit braunen Bohnen, dazu Maismehl, Reis, Zucker, Suppenpulver, Tee und Salz. Alles kein Luxus, nur das Notwendigste zum Überleben. Wir sind froh, dass wir durch Ihre Spende helfen können. So möchte ich mich ganz herzlich bei den Mädchen und Burschen bedanken, die so fleißig gesammelt haben, und den großzügigen Spendern, die ein offenes Herz und eine offenen Hand für die Notleidenden im fernen Afrika haben.

Ihnen allen wünsche ich Gottes reichsten Segen für jeden Tag des Jahres 2013.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen
Ihre S.M. Cordis G.P.

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger

Edling	Martin Ortner, Birkenstr. 25, Edling Tel. 08071/6587
Reitmehring	Friedrich Oberschmid, Antoniusstr. 4, Reitmehring Tel. 08071/4188
Rieden	Helmut Maier, Hub, Soyen Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende

Edling	Frieda Kirchlechner, Bgm-Wieser-Str. 8 Edling, Tel. 08071/3468
Reitmehring	Margit Hölzl, Gartenstr. 5, Reitmehring Tel.08071/7644
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl, Mühltal 12, Soyen Tel. 08072/2744

Lektoren/Kommunion- austeiler

Diakon Georg Wimmer, Soyen
Tel. 08071/4996

Ministranten/Jugend

Diakon Michael Bichler,
Tel. 08071/597283

Mesner

Edling	Sr. Paula Borscak, Kloster St. Franziska Hauptstr. 3, Tel. 08071/2740
Kirschreit	Maria Ramschl Tel.08071/7428
Reitmehring	Josefa Rücker Tel. 08071/104633
Rieden	Alois Berger Tel. 08071/2121
Soyen	Katharina u. Johann Kern Tel. 08071/3698
St. Kolomann Zell	Christa Warmedinger Tel. 08073/1628 Familie Kirmaier Tel. 08071/7843

Kindergärten

Edling	Kloster St. Franziska Leitung Brigitte Irl Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Jessica Pietsch Tel. 08071/1771